

durch eine Herabsetzung der Arbeitslöhne. Die Netto-
löhne für eine Schicht haben im Jahresdurchschnitt
4,27 Mk. bei den im Gedinge beschäftigten Bauern, bei
sämtlichen Arbeitern 3,64 Mk. betragen. Der Jahres-
verdienst stellte sich für die Dauer auf 1174 Mk., im
Durchschnitt sämtlicher Arbeiter auf 1022 Mk. (1066 im
Vorjahre). Die Zahl der Arbeitstage betrug 290. Die
Leistungen der Arbeiter zeigten eine Zunahme. Die
durchschnittliche Jahresleistung betrug bei den eigentlichen
Grubenarbeitern 285,1 t (263,1 t, bei sämtlichen Arbeitern
226,5 (211,5) t. Durch Betriebsunfälle kamen 90 Ar-
beiter, gegen 109 im Vorjahre, zu Tode, oder auf 1000
Mann der durchschnittlich beschäftigten Arbeiter 1,583,
gegen 1,852 im Vorjahre. Von der Gesamtzahl der
tödlichen Verunglückungen entfielen auf den Steinkohlen-
bergbau 80, auf den Braunkohlenbergbau 1, auf den
Erzbergbau 5, auf den Salzbergbau und Hüttenbetrieb
je 1 und auf den Salinenbetrieb 2.

Aus den verschiedenen Kohlengebieten Deutschlands
häufen sich die Nachrichten über Entlassungen von
Arbeitern, Feuerschichten und Lohnkürzungen. Geht das
Geschäft gut, dann stecken die Aktionäre die fetten Divi-
denden in die Tasche, dagegen werden in schlechten Zeiten
den Arbeitern die ohnehin knappen Löhne geschnitten
oder sie überhaupt entlassen und das nennt man dann
gerechte Verteilung.

Wie durch den Großbetrieb Arbeiter überflüssig
werden, das zeigt auch die Entwicklung der Schifffahrt.
Hier nimmt die Zahl der Segelschiffe schnell ab, die Zahl
der Dampfschiffe steigt, die Besatzung bleibt fast konstant,
während die Leistungsfähigkeit rapid steigt. 1871 fuhren
4372 Segelschiffe unter deutscher Flagge auf See mit
einem Raummehle von 900361 Registertons und einer
Besatzung von 34739 Köpfen. 1893 hatte die deutsche
Kreederei 2742 Segelschiffe mit 725182 Registertons Raum-

gehalt und einer Besatzung von 17522 Köpfen. Die
Zahl der Seedampfer stieg in demselben Zeitraum von
147 auf 986, der Raummehlehalt der Dampfer von 81994
auf 786397 Registertons und die Besatzung von 4736
Köpfen auf 24113. Während die Zahl der Seefische
um 791 abnimmt, steigt der Raummehlehalt um 529224
Registertons und die Besatzung um 2160 Köpfe. 1871
kamen auf den Kopf der Besatzung 24,8 Registertons,
1893 war er auf 36,3 Registertons gestiegen. Aber auch
aus der Steigerung des Raummehlehaltes ist die Steigerung
der Leistungsfähigkeit zu ersehen. Während 1871 noch
nicht ein Zehntel des Raummehlehaltes auf die Dampfer
entfiel, hatten sie 1893 schon mehr als die Hälfte Raum-
mehle mit Sicherheit annehmen, daß die transportierten
Gütermengen sich in diesem Zeitraum mehr als verdier-
sfacht haben, während die Besatzung nur um fünf auf
hundert vermehrt worden ist.

In Turin schlossen sämtliche Fäbrikfabrikanten,
weil sie die in einem königlichen Erlasse verhängte Steuer
nicht zahlen wollen, ihre Fabriken, wodurch über 1000
Arbeiter auf Zeit brotlos sind.

Arbeiterbewegung.

Der Streik in den Webereien in Aachen ist durch
Vermittelung der Behörden beigelegt. Die Weber nahmen
die Arbeit auf und arbeiten bis zum 1. Oktober nach
den alten, unverfälschten Löhnen; bis dahin soll unter
beiderseitiger Mitwirkung ein neuer Lohnarif aufgestellt,
jedoch eine Lohnkürzung auch hierbei vermieden werden.
In der Papierwarenfabrik von Lehmann & Hildebrand in
Ottensen wurde die Arbeit eingestellt, desgleichen in
Schmöllin in zwei weiteren Steinnußknopffabriken.
In Antwerpen streikten etwa 1000 Diamantschleifer
von neuem, um den nach dem Generalfreik bewilligten,
aber noch nicht allgemein eingeführten Lohnarif zur
Weltung zu bringen.

Berichtliches.

Heilig ist das Eigentum! In diesen Ruf stimmte
wohl auch der Bürgermeister Kubold Kahle aus Brühl
gelegentlich ein, aber zu 2 1/2 Jahren Gefängnis wurde
er doch verurteilt wegen Unterschlagung und Untreue im
Amte. Zur Illustration der von ihm wacker verteidigten
deutschen Treue brannte der Vorliegende und Begründer
des Reformvereins in Dürrhörsdorf, erster Buchhalter der
Mühle zu Ebersdorf, ein Herr Fieß, mit 4000 (mög-
licherweise sind es auch 9000 bis 10000) Mark durch.
Dem Lehrer Pöpplein in Schweinfurt schenkte man Ver-
trauen und übertrug ihm das Kassieramt einer Dar-
lehenkasse — das lobnte er durch die Unterschlagung von
gegen 21000 Mk. Urteil 15 Monate Gefängnis.

Durch Gesetz ist in Frankreich eine Amnestie für
alle wegen eines Komplottes oder Attentates gegen die
innere Sicherheit des Staates oder wegen Preß- und
Streifvergehens Verurteilten erlassen worden.

Ausgewiesen wurden aus der Schweiz 18 ausländische
Anarchisten, meistens Italiener, weil sie in Lugano eine
Vereinigung bildeten behufs anarchistischer Propaganda.

Gesprochen.

In Salzgitter der Buchdruckereibesitzer Karl Witt,
68 Jahre alt.

Briefkasten.

M. in Reife: Der Aufforderung ist nachzukommen,
sie ist gezeichnet. Die Unterschriften entsprechen nicht den
Vorchriften. — K. in Wilhelmshaven: Nur bei fester
Bestellung. — Nach Würzburg und Stettin: Wieder-
holungen im Vereinssteile sind in der Regel ausgeschlossen.
— Wir bitten um die Adresse des Segers Fießer, vor-
kurzem in Zwickau wohnhaft. — K. in Minden: Ohne
Angabe der betreffenden Nummer nicht zu finden. —
H. in Hamburg: Deutsche Kolportage-Zeitung in Berlin.

Verband der Deutschen Buchdrucker.

Bilanz am 31. Dezember 1894.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	Mk.		Mk.
An Saldo-Vortrag vom 30. September 1894	448894,76	Per Unterstufungen usw.	218190,38
„ Voranschlag bei den Gauen für 3. Quartal 1894	48294,56	„ Voranschlag bei den Gauen für 4. Quartal 1894	35065,44
„ Eintrittsgeld, Beiträgen usw.	240633,00	„ Saldo-Vortrag für 1. Januar 1895	484566,50
	Ca. 737822,32		Ca. 737822,32

Das Saldo von 484566,50 Mk. setzt sich zusammen aus: 27066,50 Mk. in bar und 457500 Mk. in Wertpapieren, deren Ankaufswert 466050 Mk. beträgt.

Berlin, den 26. Januar 1895.

Revidiert und richtig befunden

Berlin, 30. Januar 1895.

F. Henninger, gerichtlicher Bücherrevisor.

Berlin, 29. Januar 1895.

Revidiert und in gehöriger Ordnung befunden

Die Revisions-Kommission:

L. v. Giesecke, v. Strauß, Fr. Ludwig.

Quittung über im 3. Quartal 1894 in den Gauen eingegangene und verausgabte Gelder.

Gau	Einnahmen					Ausgaben									
	Ein- trittsgeld	Ordentl. Beiträge	Ord- nungs- strafen	Son- resp. Zuschuß pro 3. Qu.	Zusammen	Unterstütz. an Reisende	Unterstütz. an Arbeitslose	Unterstütz. nach § 2 u. Unzuläs- sigen	Unterstütz. an Kranke	Unterstütz. an Anwaltschaft	Be- gräbnis- geld	Ver- waltung usw.	Zurückgeb. Vorschuß pro 4. Qu. 1894	An die Hauptverb. eingelangt	
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	
Bayern	62,00	21028,75	85,00	6757,49	27933,24	6533,75	2087,00	30,00	8590,39	275,00	—	423,52	—	9993,58	
Berlin	113,00	40409,20	182,00	—	40704,20	2036,10	10423,00	—	24358,00	633,00	300,00	814,53	—	2139,52	
Dresden	28,00	11173,59	16,00	—	11217,59	1958,45	2283,00	332,00	5321,90	199,00	100,00	234,60	—	789,55	
Erzgebirge-Vogtland	9,00	3931,90	—	1000,00	4940,90	1447,43	633,00	257,00	847,50	—	100,00	147,57	500,00	1008,40	
Frankfurt-Ostern	33,00	5777,00	1,50	2000,00	7811,50	2552,20	862,60	75,00	2105,60	92,00	300,00	118,20	1705,90	—	
Hamburg-Altona	5,00	10847,90	5,00	233,75	11091,65	1472,85	3059,00	95,00	5299,30	721,00	200,00	244,50	—	—	
Hannover	32,00	12085,70	—	2000,00	14117,70	3444,40	1735,10	76,00	2839,50	184,00	—	244,35	1000,00	2594,45	
Mecklenburg-Vibed	8,00	3157,80	—	564,53	3730,33	1146,05	205,00	—	629,75	199,00	—	63,33	487,20	1000,00	
Mittelrhein	41,00	10360,50	—	4528,38	14929,88	3004,58	957,00	978,80	3557,20	274,00	—	226,83	4431,47	1500,00	
Nordwest	7,00	4466,20	—	1100,00	5573,20	1171,75	621,00	50,00	2077,50	73,00	—	88,96	43,00	1447,99	
Osterrhein	26,00	4582,70	—	1800,00	6408,70	3452,65	70,00	30,00	1654,10	92,00	100,00	92,17	800,00	117,78	
Ober	16,00	4569,10	—	2000,00	6585,10	2317,40	456,00	115,00	1049,48	—	—	91,70	2000,00	555,52	
Osterrhein-Thüringen	16,00	7922,75	—	1724,26	9663,01	2893,80	1589,00	85,00	2849,70	183,00	200,00	158,76	1703,75	—	
Oberrhein	11,00	3254,50	—	1000,00	4285,50	246,55	594,00	115,00	1029,00	91,00	—	85,31	1060,00	1104,64	
Posen	3,00	1458,70	—	700,00	2161,70	475,00	233,00	—	702,00	—	—	29,20	650,00	72,50	
Rheinland-Westfalen	91,00	14685,30	—	13200,00	27978,30	4079,80	579,00	466,00	2976,20	44,00	350,00	353,57	13200,00	5927,73	
An der Saale	65,00	7731,80	—	—	7796,80	1575,05	830,00	75,00	1830,70	91,00	100,00	177,34	—	3117,71	
Schlesien	47,00	9073,60	—	4000,00	13120,60	3169,50	1953,25	238,00	2403,27	285,00	200,00	212,71	3000,00	1688,87	
Schleswig-Holstein	10,00	4292,40	—	3000,00	7302,40	1225,15	496,00	66,00	1440,00	—	100,00	86,05	2500,00	1389,20	
Westpreußen	8,00	1403,40	—	302,35	1713,75	211,25	109,00	25,00	1060,50	—	—	29,20	278,80	—	
Württemberg	50,00	14707,00	6,00	1717,55	16480,55	2818,20	778,00	90,00	5173,00	392,00	350,00	308,86	901,41	5669,08	
Mitglieder in Leipzig	51,00	21224,30	1,50	—	21278,80	2065,95	6051,00	466,00	9570,00	615,00	600,00	425,55	—	1483,30	

Anmerkung. Die Nachzahlungen und Rückzahlungen sind den ordentlichen Beiträgen, die außerordentlichen Unterstufungen der Unterstufung nach § 2 hinzugegerechnet. — Gesamtzahl der steuerbaren Mitglieder: 17393. — Bewegungs-Statistik f. 4. Seite.

Odergau. Der diesjährige Gau-tag findet am 1. Oster-
feiertag in Grabow a. O. bei Stettin im Vespischen
Lokale statt. Anträge zu demselben sind bis zum 3. März
beim Gauvorstand einzureichen. Das Nähere durch Zir-
kular. Die Herren Bezirksfunktionäre, die mit ihrem
Jahresberichte noch im Rückstande sind, werden ersucht,
denselben schleunigst dem Gauvorstande Kurt Rathusius
zu überreichen.

Bezirk Altenburg. In der am 27. Januar ab-
gehaltenen Generalversammlung wurden in den Vorstand
folgende Kollegen gewählt: F. J. Schiefer als Vor-
sitzender, O. Kahnt als Kassierer, M. Jäger als Schrift-
führer, F. Fischer als Vertreter des Gesangsvereins,
E. Voß als Bibliothekar, K. Stöcker und K.
Häberlein als Revisoren, A. Müller, R. Bachmann
und K. Kunze als Beisitzer. Briefe sind an F. J.

Schiefer, Johannisstraße 44, und Welber an Otto
Kahnt, Gerar Straße 9, II, zu senden.

Baden-Baden. In der am Samstag, dem 26. Jan.,
abgehaltenen Generalversammlung der hiesigen Mitglieds-
schaft wurde an Stelle des zurückgetretenen Vorsitzenden
Kohlschütter Kollege Stelzer, zum Kassierer Aug. Klein
und zum Schriftführer an Stelle des von hier abreisenden
Kollegen Herr Kollege Jos. Breuer gewählt, letzterer auch
als Delegierter zum Gewerkschaftskartell.

Freiburg (Schweiz). Adresse des Vertrauensmannes:
Osw. Köhler, Gerlachische Buchdruckerei.

Hannover. Auf Beschluß einer Versammlung stehen
die Mitglieder, welche in der Gebr. Jänedeschen
Hofbuchdruckerei hier selbst anfangen, außer § 2 der „Be-
schlüsse“ über Arbeitslosenunterstützung.

Kiel. Nach den Beschlüssen der Generalversammlung

vom 27. Januar besteht der Vorstand für 1895 aus
folgenden Kollegen: F. Goeßig, Vorsitzender, Jungmann-
straße 23, II; Fr. Jürgens, Kassierer, Göttenauer-
straße 50; Ed. Schrage, Schriftführer; P. Stenzel;
Alb. Weber, Beisitzer; C. Bollmer, Bibliothekar,
G. Münster, Reisekassier.

Leipzig. Freitag den 8. Februar, abends 1/9 Uhr,
in beiden Sälen der Flora, Bindmühlstraße: Versam-
mlung der Verbandsmitglieder. Tagesordnung. 1. Mit-
teilungen der Vertrauensleute. 2. Stellung von Anträgen
zur Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buch-
drucker. 3. Antrag des gewählten Mitgliedes W. Silber
betreffs Besichtigung zur Zurücknahme seines am 16. Mai
1894 erfolgten Ausschlusses.

Raumburg a. S. Bei Konditionsangeboten von hier
wird gebeten, vorher Erkundigungen einzuziehen bei
F. Fuhrmann, Schulstraße 38.

